

**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Die Ministerin



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den

Präsidenten des Landtags

Nordrhein-Westfalen

Herr André Kuper MdL

Platz des Landtags 1

40211 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE

18/581

A04

13. Dezember 2022

Seite 1 von 1

Aktenzeichen

bei Antwort bitte angeben

Dr. Edgar Voß

Telefon 0211 837-2370

Telefax 0211 837-2505

edgar.voss@mkjfgfi.nrw.de

Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend

Sitzung am 15.12.2022

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

für die o.g. Ausschusssitzung bin ich um einen schriftlichen Folgebericht zu den Vorfällen um ein achtjähriges Mädchen in Attendorn gebeten worden.

Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach und übersende Ihnen meinen mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Josefine Paul

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 837-2000
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkjfgfi.nrw.de
www.mkjfgfi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 709 (HST Stadttor)
707 (HST Wupperstraße)

Bericht der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration

Vorfälle um ein achtjähriges Mädchen in Attendorn

Sitzung des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend am 15.12.2022

Unabhängig von den laufenden Ermittlungsverfahren ist der Kreis Olpe weiter selbstständig bemüht, die offenen Fragen in Zusammenhang mit den Vorfällen zum Nachteil des achtjährigen Mädchens in Attendorn zu klären und die Abläufe und Strukturen im eigenen Jugendamt zu überprüfen.

Hierzu richtete der Landrat des Kreises Olpe eine Projektgruppe ein, die sich mit den Strukturen, Abläufen und Verfahrensstandards befassen und konkrete Empfehlungen zur weiteren Qualitätsentwicklung der Arbeit des Jugendamtes entwickeln soll. In der Projektgruppe werden neben Herrn Holger Mester, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses des Kreises Olpe, Herr Prof. em. Dr. Klaus Wolf, ehemaliger Professor für Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik an der Universität Siegen und Frau Dr. Monika Weber, Fachberaterin für Fragen des Kinderschutzes im LWL-Landesjugendamt, mitwirken.

Ziel ist es, bei der Wahrnehmung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung größere Handlungssicherheit bei Gefährdungseinschätzungen zu erlangen. Dadurch sollen auch die Fachkräfte im Jugendamt gestärkt werden, ihren herausfordernden Aufgaben weiter nachzugehen.

Die Fachkräfte des Bezirkssozialdienstes des Kreisjugendamtes Olpe (19,5 Vollzeit-äquivalente) waren

- Im Jahr 2019 für durchschnittlich 41 Hilfeplanfälle (Hilfen zur Erziehung)
- Im Jahr 2020 für durchschnittlich 41 Hilfeplanfälle
- Im Jahr 2021 für durchschnittlich 48 Hilfeplanfälle und
- Im Jahr 2022 (Stand 31.10.2022) für durchschnittlich 46 Hilfeplanfälle

zuständig.

Im Vorgriff auf die Ergebnisse der o.g. Projektgruppe und gemäß den erhöhten Mindeststandards, die das Landeskinderschutzgesetz NRW formuliert, wurde der Bezirkssozialdienst mit sechs Stellen verstärkt, die zum 01.01.2023 besetzt werden. Zudem wurde angeordnet, dass mit Wirkung zum 16.11.2022 die fallführende Fachkraft des Bezirkssozialdienstes Gefährdungseinschätzungen und Inaugenscheinnahmen im Vier-Augen-Prinzip mit einer zweiten Fachkraft durchzuführen hat.